

<b>Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO</b>	
Eingang:	<b>21.09.2020</b>
Antragsnr.:	<b>183/2020</b>
Verteiler:	<b>OBM, BM, Fraktionen</b>
Zust. Referat:	<b>VI/61</b>
mit Referat:	<b>VI/66</b>

**erlanger linke**  
Stadtratsgruppe für soziale Politik

Erlangen, den 22.09.2020

## **Antrag: Abschaffung der „Bettelampeln“ im Erlanger Stadtgebiet.**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Wir stellen den Antrag:

Im Erlanger Stadtgebiet werden sog. „Bettelampeln“, offiziell auch „Lichtsignalanlagen mit Anforderungstaster“ soweit möglich abgeschafft.

Konkret gemeint sind damit nicht Bedarfsampeln, sondern Ampelschaltungen, bei welchen Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen die Erlaubnis zur Weiterfahrt explizit anfordern müssen, während diese dem parallel dazu fahrenden motorisierten Individualverkehr selbstverständlich automatisch gewährt wird.

### **Begründung:**

So werden also Personen, welche sich für eine klimafreundliche Alternative zum motorisierten Individualverkehr (MIV) entscheiden, gezielt ausgebremst, indem sie einen zusätzlichen Umlauf der Ampelschaltung abwarten müssen, während der weniger umweltbewusste Verkehr durch freie Fahrt bevorzugt wird.

Diese Schaltungen sollten so angepasst werden, dass Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen ebenfalls Grün erhalten, wenn dies auch für den parallel dazu fahrenden MIV gilt

Die Stadt Erlangen hat bekanntlich im Jahr 2019 den Klimanotstand ausgerufen. Im Juli 2020 wurde eine „Klimanotstands-Studie“ für Erlangen präsentiert. Dazu heißt es in der Beschlussvorlage unter anderem:

*„Die in der Studie beschriebene Politik des „sowohl als auch“ (z.B. sowohl den Ausbau des Umweltverbunds forcieren als auch weiterhin den motorisierten Individualverkehr weitgehend uneingeschränkt lassen) muss gezielt beendet werden.“*

Der Fall der Bettelampeln passt nicht zu dieser Absichtserklärung. Hier wird der MIV gezielt bevorzugt, während Radfahrer\*innen und Fußgänger\*innen unnötig eingeschränkt werden, indem ihnen eine künstlich geschaffene „rote Welle“ vorgesetzt wird.

Auch der ADFC Erlangen und der Radentscheid Erlangen lehnen Bettelampeln ab.

Zudem ist es – gerade mit Blick auf eine bevorstehende „zweite Welle“ – auch aus Gründen des Infektionsschutzes wünschenswert, Kontaktflächen, die von hunderten Menschen täglich berührt werden müssen, zu vermeiden.

Mit freundlichen Grüßen

Fabiana Girstenbrei  
(Stadträtin)

Johannes Pöhlmann  
(Stadtrat)